

XX.

Schluß.

Vergleichen wir eine Karte des Polargebietes aus dem siebzehnten Jahrhundert, mit einer aus dem letzten Viertel des neunzehnten Jahrhunderts, so erkennen wir, daß in der Zwischenzeit geographisch sehr viel geleistet wurde, wenn auch das Vordringen nach dem hohen Norden verhältnismäßig gering war. Länder wurden entdeckt, Seestraßen und Buchten erforscht und bereits bekannte Gebiete genau abgegrenzt. Auch die langgesuchten nordwestlichen und nordöstlichen Seewege wurden entdeckt, doch hat nur vielleicht der letztere etwas praktischen Wert. Ferner haben die zahlreichen Fahrten und wohl auch die verbesserten Verkehrsmittel den Norden der Kulturwelt sozusagen näher gerückt und Stellen, die noch vor Jahrzehnten, als in Eis und Schnee vergraben, für unzugänglich galten, sind heute bereits zum Zielpunkt sommerlicher Ausflügler geworden.

Vieles wurde von den Nordpolfahrern auch auf anderen wissenschaftlichen Gebieten geleistet, namentlich in der jüngsten Zeit, wo die verbesserten Instrumente genauere Forschungen ermöglichten. Freilich finden Leistungen dieser Art bei der Menge weniger Aufmerksamkeit, als irgend eine Auffindung